

## **Sportklinik Hellersen einen Schritt näher zur nachhaltigen Klinik**

### **Spezialklinik führt RECUP-Mehrwegsystem ein**

Nachhaltigkeit und Umweltschutz gewinnen immer mehr an Bedeutung. Im Gesundheitswesen und insbesondere im Krankenhaus ist es aufgrund der hohen hygienischen Anforderungen allerdings oft schwierig, nachhaltig zu handeln und Maßnahmen zu ergreifen. „Nachhaltigkeit liegt uns sehr am Herzen. Daher freuen wir uns, mit RECUP einen Partner an unserer Seite zu haben, mit dem wir unseren Patienten, Besuchern und Mitarbeitern ein tolles und durchdachtes Mehrwegsystem in unserer Cafeteria anbieten können“, verkündet Dirk Burghaus, Vorstandsvorsitzender der Sportklinik Hellersen.

Seit dieser Woche sind die Mehrwegbecher und -schalen (RECUP und REBOWL) in der Cafeteria der Spezialklinik im Einsatz, in denen sich Mitarbeiter, Patienten und Besucher sowohl warme als auch kalte Speisen und Getränke mitnehmen können. „In der Corona-Pandemie kam es immer häufiger vor, dass insbesondere Mitarbeiter die Möglichkeit wahrgenommen haben, sich das Essen der Cafeteria mitzunehmen. Gerne möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch unseren Patienten und Besuchern, diese Möglichkeit weiterhin anbieten – und mit RECUP können wir dies auf einem nachhaltigen Weg umsetzen“, erklärt Dirk Burghaus.

#### **So funktioniert das System:**

Anders als andere Mehrwegsysteme bietet RECUP einen entscheidenden Vorteil: Mitarbeiter, Patienten und Besucher müssen die Mehrwegbecher und -schalen nicht kaufen. Durch das Pfandsystem „mieten“ sie diese – ähnlich wie bei Pfandflaschen. Pro Becher wird ein Euro Pfand erhoben und pro Schale fünf Euro – unabhängig von der Größe und Ausführung. Bei der Rückgabe wird das Pfand erstattet. Diese ist nicht nur in der Sportklinik Hellersen möglich, sondern bei allen RECUP-Partnern deutschlandweit, sofern diese die gleichen Systembausteine anbieten. Auch in der Region gibt es bereits einige RECUP-Partner, wie zum Beispiel die SHELL Tankstelle an der Ecke Paulmannshöher Straße.

#### **Zu RECUP:**

Das Unternehmen wurde 2016 gegründet und bietet deutschlandweit ein großes Mehrwegsystem aus verschiedenen Becher- und Schalengrößen an. Ziel von RECUP ist es, Verpackungsmüll zu vermeiden und Einwegverpackungen überflüssig zu machen. Daher wurde das System auch speziell für die Ansprüche in der Gastronomie entwickelt.

#### **Nachhaltige Fakten:**

Eine REBOWL kann bis zu 500 Einwegpackungen ersetzen und ein RECUP bis zu 1.000 Einwegbecher. Becher und Schale sind zu 100 Prozent recyclebar und BPA-frei.

Dadurch, dass die Boxen und Becher wiederverwendbar sind, wird nicht nur Müll vermieden, sondern die Mitarbeiter, Patienten und Besucher, die die Mehrwegprodukte nutzen, sparen durch

das Pfandsystem auch Geld, indem sie dieses nicht in teure Einwegverpackungen investieren müssen, wenn sie sich etwas mitnehmen möchten.

### **Sportklinik Hellersen auch im OP nachhaltig**

Bereits in der Vergangenheit hat die Sportklinik Hellersen sich in puncto Nachhaltigkeit eingesetzt und dazu nach neuen Lösungen gesucht. So wird im OP der Spezialklinik bei Hüftoperationen bereits seit drei Jahren das System BlueLavage des Lüdenscheider Unternehmens UTK Solution GmbH eingesetzt. Um bei einem Protheseneinsatz den Knochen bis auf kleinste Partikel sauber zu spülen und zu trocknen, werden die Flächen während der OP mit einer JetLavage bearbeitet. Das komplette System der JetLavage wird nach der Operation vollständig entsorgt. Anders bei der in der Sportklinik Hellersen eingesetzten BlueLavage – hier kann das Antriebssystem hingegen wiederverwendet und aufgeladen werden. Die Sportklinik Hellersen war eine der ersten Kliniken, die das System vor drei Jahren zum ersten Mal testete und setzt es seitdem großflächig ein.

---

Die Sportklinik Hellersen ist als überregionale Spezialklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin eine der führenden Einrichtungen in der Behandlung von orthopädischen Erkrankungen und Verletzungen. Die Ärzte und Ärztinnen gehören nicht nur zu den führenden Spezialisten in ihren jeweiligen Spezialgebieten, sie haben darüber hinaus eine hohe Sportexpertise, von der auch Nicht-Sportler profitieren. Rund 8.000 Patienten werden pro Jahr stationär und 40.000 ambulant behandelt - davon rund 500 Kreuzband- und 1.000 Schulter-OPs sowie 800 fußchirurgische Eingriffe. Darüber hinaus kommen etwa 2.000 Patienten mit Rückenbeschwerden zu uns und 1.400 Schmerzpatienten. In unserer Endoprothetik werden im Jahr rund 850 Knie- und Hüftgelenk-Operation durchgeführt. Die Sportklinik Hellersen verfügt über 260 Betten und beschäftigt 400 Mitarbeiter. Träger der Klinik ist die Sporthilfe NRW e.V.

---

Pressekontakt: Sportklinik Hellersen

Marie Schulz, Referentin Marketing und Kommunikation, [Marie.Schulz@hellersen.de](mailto:Marie.Schulz@hellersen.de)

Sarah Burghaus, Leitung Marketing und Kommunikation, [Sarah.Burghaus@hellersen.de](mailto:Sarah.Burghaus@hellersen.de)